

PROTOKOLL

der ordentlichen Delegiertenversammlung des Abfallbewirtschaftungsverbandes
Oberengadin-Bergell / ABVO von Donnerstag, den 22. April 2010
um 17.00 Uhr in der Sela Puoz, Samedan

Anwesend 30 Delegierte
3 Mitglieder der Betriebsleitung / des Sekretariats
2 Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission
5 Gäste: - Aebli Hansruedi, ANU
- Bachofner Armin, DPlus
- Bertini Rico, KVA Niederurnen
- Calonder Beat, ANU
- Tramèr Franco, Kreis OE
Vertreter der Presse / keine

Entschuldigt 5 Delegierte
1 GPK-Mitglied

Vorsitz René Donatz
Protokoll Silvia Caviezel

Traktanden

1. Protokoll der Delegiertenversammlung 02/2009 vom 27. November 2009
2. Jahresbericht 2009
3. Jahresrechnung 2009
 - Betriebskosten Entsorgung 2009
 - Betriebskosten Transport 2009
 - Betriebskosten Wertstoffe 2009
 - Vermögensrechnung per 31.12.2009
 - Revisorenbericht
 - Déchargenerteilung
4. Orientierung über das Schlackenkompartiment auf der Deponie Sass Grand, Bever
5. Orientierung über die Sanierung der Deponie Sass Grand, Bever
6. Varia und Umfrage

Begrüssung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, René Donatz, begrüsst die Gemeindevorteiler zur ordentlichen Delegiertenversammlung des ABVO und heisst die Gäste willkommen.

R. Donatz stellt fest, dass die heutige Versammlung ordnungsgemäss einberufen worden ist und, dass diese gemäss Art. 10 der Statuten beschlussfähig ist. Die Traktandenliste erfährt keine Änderung und es werden gegen die Einladung keine Einwände erhoben.

Als **Stimmzähler** wird **Herr Gian Peter Niggli** gewählt.

1. Protokoll der Delegiertenversammlung 02/2009 vom 27. November 2009

Das Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 27. November 2009 ist den Delegierten und den Verbandsgemeinden schriftlich zugestellt worden. Es werden keine Ergänzungen oder Einwände von Seiten der Delegierten gemacht und das **Protokoll** wird von der Versammlung **einstimmig genehmigt**.

2. Jahresbericht 2009

Den ausführlichen Jahresbericht haben die Delegierten und die Verbandsgemeinden zusammen mit der Einladung zur heutigen Delegiertenversammlung erhalten. Die Delegierten **genehmigen** in der Folge den **Jahresbericht 2009 einstimmig**.

3. Jahresrechnung 2009

Der Sekretär des ABVO, Fabrizio Zala, stellt die Jahresrechnung, die ebenfalls der Einladung beiliegt, der Versammlung vor. Auf Wunsch aus früheren Versammlungen wurden in der vorliegenden Jahresrechnung erstmals die Betriebskosten und die Betriebserträge der Deponie Bever und des Betriebes Samedan getrennt aufgeführt.

Auf die Frage von Herrn Filip Niggli, weshalb die Kosten für den Hauskehricht nicht parallel mit dem Ertrag der Gebührensäcke bzw. Containerplomben verlaufen, antwortet der Betriebsleiter, dass viele Betriebe Containerpressen angeschafft haben und somit mit dem gleichen Volumen mehr Gewicht anliefern. Auch sind die Abfalllieferungen der Gemeinden selber gestiegen.

Herr Gottfried Blaser möchte wissen, weshalb in der Bilanz die Anlagekosten und die Abschreibungsposten gleich hoch geführt werden. Herr Zala begründet diese Darstellung damit, dass so auch in der Zukunft ersichtlich ist, wie viel beim Bau der Anlagen in diese investiert worden ist.

Vermögensrechnung 2009

Die Vermögensrechnung weist per 31.12.2009 Rückstellungen und Amortisationen von Fr. 22'569'538.10 auf. Die Bilanzsumme beläuft sich auf Fr. 24'099'200.44.

Betriebskosten Entsorgung, Transport und Wertstoffe

Die Betriebskosten der einzelnen Sparten ergeben folgende Reinaufwände:

- Reinverlust Entsorgungsbetrieb Samedan 2009 Fr. 1'443'675.61
- Reinverlust Deponiebetrieb Bever 2009 Fr. 156'321.00
- Reinverlust Transport 2009 Fr. 525'992.65
- Reinverlust Glasbewirtschaftung 2009 Fr. 141'172.80
- Reinverlust Kartonbewirtschaftung 2009 Fr. 127'622.00
- Reinverlust Papierbewirtschaftung 2009 Fr. 141'365.45
- Reinverlust ganzer Betrieb 2009 Fr. 2'536'149.51

Die Delegierten **genehmigen die** vorliegende **Bilanz per 31.12.2009** bzw. die **Erfolgsrechnung vom 01.01. – 31.12.2009 einstimmig**.

Revisorenbericht

Auf das Verlesen des in schriftlicher Form vorliegenden **Revisorenberichtes 2009** wird verzichtet.

Déchargenerteilung

Die Delegierten erteilen **den verantwortlichen Organen einstimmig Entlastung**. Der Vorsitzende dankt den Anwesenden für das den Organen des ABVO entgegengebrachte Vertrauen.

4. Orientierung über das Schlackenkompartiment auf der Deponie Sass Grand, Bever

Der ABVO hat vor 5 Jahren bei der Gemeinde Bever ein Baugesuch für die Errichtung eines Schlackenkompartimentes eingereicht, welches heute noch hängig ist. Dafür verantwortlich ist der Kanton, welcher sich mit der Errichtung eines Schlackenkompartimentes nicht einverstanden erklären konnte. Da noch andere Verbände im Kanton am Bau eines solchen Kompartimentes interessiert sind, berief der Kanton bzw. das ANU diverse Sitzungen zwischen allen Interessierten ein. Einen schriftlichen Auszug aus dem Schlussbericht des ANU in dieser Sache vom 18.02.2010 können die Delegierten aus der Beilage zu obigem Traktandum nachlesen. Der Kanton schlägt nun vor, dass die einzelnen Verbände für sich die Wirtschaftlichkeit prüfen und dann entsprechende Projekte einreichen. Er ist gewillt, 2 Kompartimente im Kantonsgebiet erstellen zu lassen.

Der ABVO wird jetzt das vor 5 Jahren eingereichte Projekt überarbeiten und die Schwachstellen möglichst ausmerzen. Anschliessend wird der Vorstand des ABVO die Wirtschaftlichkeit überprüfen und im November d.J. der Delegiertenversammlung seine gewonnenen Erkenntnisse vorstellen. Für die

Überprüfung bzw. Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit benötigt der ABVO jedoch die Zusicherung des KVA Niederurnen für eine gesicherte Schlackenlieferungs menge.

Herr Armin Bachofner der Firma DPlus stellt den Delegierten anhand von Diabildern das überarbeitete Bauprojekt zur Erstellung eines Schlackenkompartimentes vor. Die anschliessenden Fragen aus der Versammlung bezüglich Reinigung des Schlacken-Sickerwassers und dem Abbau der Schadstoffe kann Herr Bachofner zur Zufriedenheit der Fragesteller beantworten.

Herr Rico Bertini, KVA Niederurnen, ergreift das Wort und erklärt, dass sein Verband das Prozedere mit Interesse verfolgt. Er kann dem ABVO auch heute schon zusichern, dass er die benötigte bzw. gewünschte Schlackenmenge anliefern kann, dies jedoch nur solange, wie der Vertrag für die Annahme des Kehrichts aus dem Oberengadin Gültigkeit hat. Sollte dieser einmal aufgelöst werden, sind die Transportkosten für eine Schlackenlieferung nach Bever zu hoch und demnach nicht mehr machbar.

Die Frage von Frau Lucrezia Giovanoli, wie es möglich sein wird, die Deponie nur in den Sommermonaten zu bewirtschafteten, beantwortet Herr M. Aebli so, dass die Schlackenlieferung des KVA bezüglich Menge und Zeitpunkt individuell erfolgen wird. Somit kann die Schlacke gezielt während des Sommers eingebaut werden. Ein entsprechendes Logistikkonzept würde dann zu gegebener Zeit ausgearbeitet.

5. Orientierung über die Sanierung der Deponie Sass Grand, Bever

Herr Armin Bachofner der Firma DPlus präsentiert das Aerobisierungsverfahren „Etappe 0“ und das Verfahren der Entgasung der Deponie von der Projektierung in den Jahren 2001/2002 bis zur Inbetriebnahme im Jahr 2008. Der heutige Stand ergibt, dass sich leider unterirdische Deponie-Seen gebildet haben und, dass deswegen die Entgasung noch nicht nach Wunsch erfolgen kann. Man ist deshalb zurzeit daran, den Wasserspiegel abzusenken. Hingegen läuft bei der Aerobisierung „Etappe 0“ alles optimal. Die Organik könnte demnach in 10 – 15 Jahren abgebaut werden.

Herr Hansruedi Aebli erhält das Wort zur Stellungnahme des ANU und sagt, dass bei der Erteilung der Betriebsbewilligung im April 1999 vom Kanton die Sanierung der Deponie verfügt worden ist. Es wurde festgelegt, dass das Sanierungsziel gem. Altlastenverordnung im Jahr 2013 bzw. 2015 erreicht werden muss. Das ANU beurteilt ab diesem Jahr alle 2 Jahre die Entwicklung der Sanierungsarbeiten. Aufgrund der jetzt erfolgten Beurteilung verfügt das ANU folgende Massnahmen:

- Bei der Aerobisierung „Etappe 0“ müssen alle Saugpegel aktiviert sein und alle Messpegel müssen funktionstüchtig gemacht werden.
- Bei der Entgasung „Etappe 1 + 2“ müssen die Deponie-Seen dringend saniert, d.h. drainiert werden.

Aus der Versammlung wird die Frage gestellt, ob das Grundwasser in Deponienähe möglicherweise auch nur zeitweise verschmutzt ist. Dies kann Herr H.R. Aebli verneinen. Das Grundwasser stellt kein Problem dar und, es werden regelmässig an diversen Stellen Grundwasserproben entnommen, die bis heute immer in bester Ordnung waren.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich der Präsident bei den beiden Referenten für ihre ausführlichen Präsentationen.

6. Varia und Umfrage

- Der Vorsitzende richtet sich an die Gemeindepräsidenten im Verbandsgebiet des ABVO und erinnert, dass im Herbst Vorstandswahlen sind. Er bittet sie, dafür mögliche Delegierte anzumelden.

Da keine weiteren Wortmeldungen verlangt werden, spricht der Präsident seinen Dank an die Delegierten für ihre Teilnahme an der DV und für ihre Unterstützung des Vorstandes aus. Auch bedankt er sich bei den Mitarbeitern wie auch bei den Vorstandsmitgliedern für die erspriessliche Zusammenarbeit. Im Weiteren geht sein Dank an Herrn Bertini des KVA Niederurnen für die gute Zusammenarbeit wie auch an das ANU Graubünden.

Der Vorsitzende kann die Delegierten-Versammlung um 18.25 Uhr schliessen.

Pontresina, 20. Mai 2010

Die Protokollführerin:

Silvia Caviezel

Beilagen:

- Präsenzliste (6 Seiten)